



Bevor implantiert werden kann...

...erfolgt eine gründliche Untersuchung. Vorhandene Entzündungen oder Zahnfleischerkrankungen müssen ausgeheilt sein, um eine sichere Grundlage für die Implantation zu haben. Außerdem kann in einzelnen Fällen eine Abstimmung mit dem Hausarzt erforderlich sein.

Insbesondere muss eine gesunde Mundflora und Gebiss-Situation erreicht werden. Vorhandene Karies oder Zahnfleischentzündungen würden in hohem Maße den dauerhaften Halt des Implantats gefährden. Deshalb ist in der Regel ein individuell zugeschnittenes Prophylaxe-Programm in den Wochen vor der Implantation erforderlich. Liegt bereits eine Zahnfleischentzündung vor, muss diese vorab behandelt werden.

Professionelle Prophylaxe - gibt Karies und Parodontitis keine Chance

Vor einer Implantation ist es wichtig, dass die Mundhöhle möglichst frei von schädlichen Bakterien ist. Dies erreichen wir durch ein individuell auf Sie abgestimmtes Prophylaxe-Programm. Ziel dieses Prophylaxe-Programms ist es, ein Höchstmaß an Karies- und Parodontitisschutz zu erzielen. Die Prophylaxe-Maßnahmen können beinhalten:

- Tests zur Bestimmung des individuellen Karies- und Parodontitisrisikos
- Professionelle Reinigung der Zähne
- Instruktionen zur richtigen häuslichen Mundhygiene
- Fluoridierung und Versiegelung von einzelnen Zähnen.

Die Termine und Intervalle für die regelmäßigen Prophylaxesitzungen mit professioneller Zahnreinigung richten sich nach Ihrem persönlichen Risiko. Je nach Situation reichen Intervalle von 3 - 4 Monaten für die regelmäßigen Prophylaxe-Sitzungen aus.

Parodontalbehandlung - Regeneration für den gesamten Zahnhalteapparat

Zahnfleischbluten und Entzündungs-Schwellungen sind erste Anzeichen für eine Parodontitis. Bakterien im Mund haften an Zahnoberflächen und auf dem Zahnfleisch und greifen den Zahn, das Zahnfleisch und sogar den Knochen an. Deshalb muss vor der Implantation sichergestellt sein, dass keine Parodontitis vorliegt. Zahnfleischerkrankungen sollten so früh wie möglich behandelt werden:

- Zahnfleischentzündungen im Anfangsstadium lassen sich noch sehr gut und einfach durch konsequente Mundhygienemaßnahmen behandeln.
- Bei fortgeschrittener Parodontitis muss die Bakterieninfektion in den Zahnfleischtaschen beseitigt werden. Dies geschieht durch die sogenannte „konventionelle Kürettage“, dem Säubern und Glätten der Zahnwurzel.

